

# Im Kreuz wird Kultur grossgeschrieben

**HERZOGENBUCHEE** Der neue Verein Kreuz Keller Bühne will im künftigen Generationenhaus in der ersten Saison rund 20 Anlässe organisieren. Das Programm soll ein breites Publikum ansprechen.

Seit Mitte September dieses Jahres sind im Kreuz die Bauarbeiter am Werk. Das Traditionshaus im Zentrum von Herzogenbuchsee wird zum neuen Generationenhaus umgebaut. Alles ist auf Kurs: Die Eröffnung ist für das erste Septemberwochenende 2017 vorgesehen (wir berichteten). Bis dahin soll auch das Kulturprogramm für die erste Saison im Kreuz organisiert sein. Der Keller des altherwürdigen Gästehauses wird künftig als Kulturlokal genutzt. Für den Betrieb zuständig ist der neue Verein Kreuz Keller Bühne.

## Erfahrung vorhanden

Dieser sei entgegen bisherigen Verlautbarungen nicht aus einer Fusion heraus entstanden, betont Marc Guggenbühler, Verwaltungsratspräsident der Kreuz Herzogenbuchsee Holding AG, der das Kreuz seit Oktober gehört. Richtig sei, dass die Kreuzabende und der Kulturverein Altes Schlachthaus beide aufgelöst würden. Im Schlachthaus gehen die Lichter bereits Ende Jahr mit einer grossen Abschiedssilvesterparty aus. Das Vereinsjahr der Kreuzabende endet kommenden Frühling; die letzte Veranstaltung geht am 22. März über die Bühne. Der neue Verein Kreuz Keller Bühne, der Ende vorigen Monats offiziell gegründet worden ist, tritt an die Stelle der beiden bisherigen Vereine.

Personell spiegelt der neue Verein auch ohne Fusion die bisherigen Kulturveranstalter wider. Alle fünf Vorstandsmitglieder besitzen eine Vergangenheit im Schlachthaus oder bei den Kreuzabenden: Stefanie Wittwer (Präsidium), Andreas Jakob (Vize), Kathrin Bischofberger (Administration/Sekretariat), Su-



Das Kreuz in Buchsi wird zum Generationenhaus umgebaut. Derweil bereitet der neue Verein Kreuz Keller Bühne seine erste Saison vor.

Marcel Bieri



«Wir planen mit rund 20 Veranstaltungen. Das ist ein ambitioniertes Ziel.»

Stefanie Wittwer,  
Vereinspräsidentin

sanne Müller (Kassier/Finanzen), Michael Schärer (Beisitzer). Der Vorstand wird zudem durch die Mitarbeit von Thomas Gutmann, Norman Szöllösi, Marc Hess und Pascale Zaugg unterstützt. «An Erfahrung wird es sicherlich nicht fehlen», kommentiert Marc Guggenbühler von der Schlachthaus-Crew. Er findet, dass es durchaus Sinn macht, wenn in Herzogenbuchsee künftig nur noch ein Kulturverein um die Gunst der Zuschauer buhlt. Für zwei Vereine sei die Gemeinde schon fast zu klein. In der Vergangenheit habe man sich deshalb teils auch unbeabsichtigt konkurrenziert.

Die Kreuz-Crew besass im Schlachthaus bisher ein Stamm-

publikum von 600 bis 800 Leuten. Der Verein Kreuzabende schreibt jeweils rund 150 Leute an und zählt 30 Mitglieder. Seine Veranstaltungen werden im Durchschnitt von 50 Personen besucht.

## Viel Kleinkunst

Der Vorstand hat mit der Programmplanung bereits begonnen. «Wir planen für die erste Saison mit rund 20 Veranstaltungen», sagt Stefanie Wittwer. Dies bedeutet, dass von September bis Mai mindestens zwei Anlässe im Monat stattfinden. Die Präsidentin, die aktuell im Verein Kreuzabende aktiv ist, weiss, dass es sich dabei um ein «ambitioniertes Ziel» handelt. Doch sie denkt

positiv: «Der neue Vorstand ist sehr motiviert. Alle sind mit dem nötigen Herzblut bei der Sache.» Passend zum geplanten Generationenhaus soll das Programm laut Stefanie Wittwer alle möglichen Geschmäcker und Altersgruppen ansprechen. So werde es nebst viel Kleinkunst auch Konzerte, Lesungen oder Kinder-events geben. Vorgesehen seien etwa Jazz-, Blues- sowie zwei klassische Konzerte. Wobei zum Beispiel auch ein Volksmusikabend nicht ausgeschlossen sei, sagt die Präsidentin. Zudem wolle der Verein ganz bewusst auch unbekannteren Künstlern eine Plattform bieten. «Es muss nicht alles rentieren. Wir können bestimmte Anlässe auch quersubventionieren.»

## 110 Sitzplätze im Keller

Stefanie Wittwer kann sich vorstellen, dass auch künftig noch einzelne Anlässe ausserhalb des Gasthauses Kreuz stattfinden werden. Denkbar sei zudem, dass man den Dachstock nutze, zum Beispiel für eine Lesung. Die Mehrheit der Events aber werde künftig, alleine schon aufgrund der vorhandenen Infrastruktur, im Keller veranstaltet, sagt sie. Es gibt dort Raum für rund 110 Sitzplätze. Zudem wird in der Bar nebenan, die von der Kreuz-Crew betrieben wird, eine zweite, kleinere Bühne aufgebaut.

Finanziell, glaubt Stefanie Wittwer, ist der neue Verein, der vom Kreuz unabhängig wirtschaftet und den Keller mietet, gut aufgestellt. Zwar werde der Verein anfangs vorsichtig budgetieren müssen. Dadurch, dass die Kreuzabende kommenden Jahr ihr Vermögen miteinfließen lassen, bestehe aber ein «gewisses Polster». Weitere Gelder will der Verein etwa über Sponsoren und den Verkauf von Saisonabos reinholen. Die Präsidentin ist ausserdem zuversichtlich, dass auch die Gemeinde den Verein Kreuz Keller Bühne künftig finanziell unterstützen wird.

Sebastian Weber